

Geldinstitut trotz allen Widrigkeiten

Erfolg 2017 war gutes Jahr für Volksbank Hunsrück-Nahe

■ **Idar-Oberstein.** Über den Verlauf eines guten Geschäftsjahrs 2017 informierten Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Hunsrück-Nahe im Rahmen der Vertreterversammlung in der Messehalle Idar-Oberstein. Trotz dauerhafter Niedrigzinsen und zunehmender Regulierungswut konnte die Bank ein erneutes Wachstum erzielen. Die Mitglieder dürfen sich auf eine Dividende in Höhe von 4 Prozent freuen. Dies wurde während der Versammlung beschlossen.

Am Vorabend der Fußballweltmeisterschaft eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Günter Heß die Vertreterversammlung in der Idar-Obersteiner Messehalle. Gut 180 Vertreter und Gäste waren der

Einladung des Kreditinstituts gefolgt, um sich durch Vorstand und Aufsichtsrat vom Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres berichten zu lassen. Vorstandsmitglied Erik Gregori stellte fest: „Unser Erfolgsmodell Genossenschaft funktioniert beständig auch in einer Zeit der Niedrigzinsphase, überbordender Regulatorik und hoher Wettbewerbsintensität.“

Gregori verwies auf den Mitgründer des Genossenschaftswesens, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dessen Geburtstag sich am 30. März zum 200. Mal jährte. Dieses besondere Jubiläum begeht die Bank mit einer Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages ging Gregori auf die sich verändernden Anforderungen an die Zugangswege zur Bank ein. „Es genügt nicht mehr, nur verschiedene Zugangswege zu ermöglichen, sondern es müssen alle

Kanäle miteinander vernetzt werden, ohne dass Störungen im Bearbeitungsablauf auftreten“, beschreibt er die Herausforderungen für die Zukunft.

Die wesentlichen Bilanzpositionen stellte im Anschluss Vorstandsmitglied Frank Schäfer vor. Die Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,8 Millionen Euro auf 1,221 Milliarden Euro erhöht werden. „Erfreulicherweise gingen im Vergleich dazu sowohl vom Einlagengeschäft als auch vom Kreditgeschäft Wachstumsimpulse aus“, führte Schäfer weiter aus und unterlegte dies anhand von Schaubildern in seiner Präsentation. „Gegenüber dem Vorjahr sind die Einlagenbestände unserer Kunden um erfreuliche 31 Millionen Euro – das sind 3,3 Prozent – gewachsen. Mit diesem Wachstum sind wir zufrieden, denn es zeigt, dass die Anleger großes Vertrauen in unsere Bank ha-

ben“, sagte Schäfer weiter. Bei den Kundenkrediten konnte die Bank 2017 ein Wachstum von 7,8 Millionen Euro auf annähernd 550 Millionen Euro bilanzieren.

Anschließend ging Schäfer auf das sogenannte betreute Kundengesamtvolumen ein. „Insgesamt konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr beim betreuten Kundenvolumen ein erfreuliches Wachstum von 104 Millionen Euro oder 4,78 Prozent auf 2,28 Milliarden Euro erzielt werden. Diese Kennzahl ist für uns vor allem deshalb von großer Bedeutung, weil sie die Gesamtheit aller Einlagen und Kredite inklusive der von uns betreuten Bestände bei unseren Verbundpartnern wiedergibt“, erläuterte Schäfer diese Position.

Auch mit der Entwicklung der Ertragslage ist die Bank – in Anbetracht der besonderen kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und im Vergleich zu ihren

Mitbewerbern – sehr zufrieden. Sowohl der Zins- als auch der Provisionsüberschuss konnten gesteigert werden.

Dass die Versammlungsteilnehmer mit dem Kurs ihrer Volksbank zufrieden sind, demonstrierten sie mit ihrer Zustimmung bei der Feststellung des Jahresabschlusses: Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Versammlung hatte ferner über die Verwendung des Bilanzgewinns zu entscheiden. Dabei folgten die Mitgliedervertreter dem Vorschlag von Vorstand sowie Aufsichtsrat und stimmten sowohl einer attraktiven Dividende von 4 Prozent für die gut 24 000 Mitglieder der Bank als auch der weiteren Stärkung des Eigenkapitals zu.

Günter Heß führte im weiteren Verlauf durch die Wahlen zum Aufsichtsrat. Robert Fritsch, Werner Neuheuser und Werner Weber-Gemmel wurden in ihren Ämtern



Aufsichtsratsvorsitzender Günter Heß führte unter anderem durch die Wahlen.
Foto: Volksbank

bestätigt. Der turnusmäßig auscheidende Aufsichtsrat Diethelm Kirst konnte aus Altersgründen nicht wiedergewählt werden. Kirst war seit 1984 als Aufsichtsrat für die Volksbank Hunsrück-Nahe und deren Vorgängerinstitute tätig. Heß dankte ihm unter großem Beifall des Publikums für sein langjähriges Engagement.